



# Geschäftsbericht 2007

Impressum:

Herausgeber: Studierendenwerk Trier (SWT) Anstalt des öffentlichen Rechts

Universitätsring 12a, 54296 Trier

Verantwortlich für Text- und Bildredaktion: Gisela Keil (SWT)

Redaktionelle Mitarbeit: Alexandra Casser, Petra Frank, Petra Longen, Bettina Schappo, Andreas Wagner (alle SWT)

Entwurf, Satzarbeiten, Druck: Marco Nottar Werbeagentur, Dipl.-Des (FH) Ingo Schneider

Verarbeitung: Koster Offsetdruck, Trier

einfach studieren.



# Geschäftsbericht

2007

einfach  
studieren.

# Inhalt

Vorwort und Überblick	4
Finanzierung des Studierendenwerks Trier	7
Organisation und Struktur	8
Aus der Arbeit von Geschäftsführung und Verwaltung	10
Personalwesen	15
Verpflegungsbetriebe	19
Studentisches Wohnen	24
Beratungen	30
Weitere Service-Angebote in Stichworte und Zahlen	34
Kulturförderung	39
Internationales/Partnerschaften	41
Kinderbetreuungseinrichtungen	46
Öffentlichkeitsarbeit	47
Studierendenwerk im Zahlenspiegel	50
Gesetze, Verordnungen, Bestimmungen	51
Jahresabschluss 2007	54

## Vorwort und Überblick

### Liebe Interessenten,

wir freuen uns, dass Sie auf die relevanten Ereignisse des Jahres 2007 in der AöR Studiwerk Trier neugierig sind und hoffen, Ihre Erwartungen mit der folgenden Dokumentation erfüllen zu können. Wir wünschen eine informative Lektüre!

### Under Construction

Rege Bautätigkeiten, verbunden mit deutlichen Investitionen in Wohnanlagen und Verpflegungsbetriebe, waren für das Berichtsjahr kennzeichnend. So wurde die Wohnanlage Petrisberg durch die Errichtung der Häuser 7 und 8 vollendet [3,9 Mio. €]. Diese Erweiterungsbauten unterscheiden sich von den Vorgängerbauten 1 - 6 insbesondere durch den konsequenten Einsatz von Energiespartechnik (Photovoltaikdächer, Wärmerückgewinnung, lüftungssensible Heizungsthermostate), wohingegen die Gebäude 1 bis 3 der Wohnanlage Tarforst ein energetisches Update erfuhren [612 T€].

Eine weitere – im wahren Wortsinn – große Baustelle befand sich am Verpflegungsstandort Schneidershof. Eine von Landesmitteln getragene Komplettsanierung der öffentlichen Mensabereiche flankierte das Studierendenwerk durch qualitätsverbessernde Co-Investitionen in Möblierung und Infrastruktur [277 T€].

Völlig relaunched wurde die Zwischenverpflegungseinrichtung im C-Gebäude der Universität: Ein erweiterter Neubau des „Café au C“ wurde ergänzt um eine deutliche Angebotsausdehnung/–veränderung und einem neu konzipierten Gastraum. [110 T€]

### Unterstützung

Wir sind stolz darauf im vergangenen Jahr erstmalig einige konkrete Unterstützungsleistungen - teils dauerhaft wirkend, teils einmalig - erbracht zu haben. In besonderer Weise haben wir uns dabei der Zielgruppe „Studierende mit Kind“ angenommen: Mit dem kostenlosen Essen für Studierendenkinder (kids for free), einem speziellen Angebot finanzieller Unterstützung (Papa-Mama-Knete) und der Einrichtung einer Kinderecke in der Mensa Tarforst.



Kinderecke, Mensa Tarforst

Die Studierenden der FH in Trier verfügen dank der engagierten finanziellen und organisatorischen Initiative des Studierendenwerkes über einen der Uni adäquaten Studierendenausweis – verbunden mit dem Vorteil der Systemimmanenz des bargeldlosen Bezahlers für das Studierendenwerk.

In beeindruckender Weise wurden wir von den Studierenden der Wohnanlage Kleeburg unterstützt, die bei einem nationalen Energiesparwettbewerb 15 % Ersparnis allein durch Veränderung des Verbrauchsverhaltens ermöglichten.

### **Ungewöhnlich**

Die Kafka'sche Erkenntnis, „das Wege (auch) dadurch entstehen, dass man sie geht“ bewahrheitete sich im zurückliegenden Jahr in verschiedenen Unternehmensbereichen. So darf die mobile Möblierung der neuen Appartements in der Wohnanlage Petrisberg für sich gleichermaßen Innovation und Nutzerfreundlichkeit beanspruchen.

Lieferengpässe einer neuen Cafeteriaeinrichtung, „konterten“ wir zur Freude unserer Gäste mit der Errichtung einer Interimslösung, die den selbstironischen Titel „Café oh weh“ trug.

In die Luft ging es für den glücklichen Gewinner unseres hausinternen Ideenmarktes mit einem Heißluftballon.

Raumhoch zeigt unser Bistro A/B nun außerhalb der Öffnungszeiten auf den Glaschiebeelementen „Flagge“ und lässt mit appetitanregenden Großfotografien beim Betrachter die Vorfreude auf den folgenden Öffnungstag wachsen.

### **Unter uns**

Ein klares Signal haben wir mit der Einrichtung einer zusätzlichen psychosozialen Beratungsstelle am Standort Birkenfeld gesetzt.

Unsere Hausaufgaben zur gesetzeskonformen Einführung des Allgemeinen Gleichbehandlungsgesetzes haben wir im Laufe des Jahrs 2007 in Gänze abgearbeitet.

Eine eintägige Klausur der Führungsebene erbrachte wichtige Perspektiven für die zukünftige Unternehmensausrichtung und wertvolle Erkenntnisse über organisatorisches Optimierungspotential.

### **Unser Dank...**

für die wichtigen Beiträge aus dem guten Netzwerk des Studierendenwerkes statten wir insbesondere unseren Gästen, Mietern und Kunden ab, für ihren offenen und vertrauensvollen Dialog mit uns - diese Feedbacks sind für die Qualität und Weiterentwicklung unserer Arbeit sehr wertvoll.

Der Mitarbeiterschaft sei Dank dafür, dass sie sich mit großer Freude und Zielorientiertheit zum Wohle der Studierenden auf immer neue Wege führen lässt. Wobei diese Flexibilität auch ein Auszeichnungskriterium unseres Personalrates darstellt; diese Ehrenämter leisten engagierte Arbeit für ihre KollegInnen.

Ebenso ehrenamtlich agieren die Damen und Herren unseres Verwaltungsrates, der sich im Berichtsjahr zum wiederholten Male unter der routinierten Leitung des Vorsitzenden Prof. Dr. Werner Lorig neu konstituiert hat. Darüber hinaus sind wir dem Land Rheinland-Pfalz für die Gewährung von Zuschüssen zu Dank verpflichtet.

Trier, im Juli 2008



Andreas Wagner  
Geschäftsführer

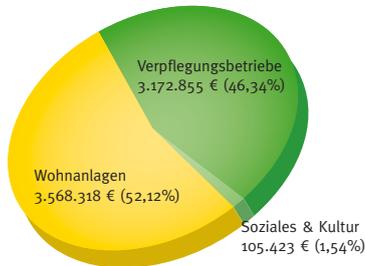
## Finanzierung des Studierendenwerks Trier

- Das Studierendenwerk Trier finanziert sich durch:
- > Einnahmen aus Verpflegungseinrichtungen und Wohnanlagen,
  - > Sozialbeiträge der Studierenden,
  - > Zuschuss des Landes Rheinland-Pfalz (nur für den Betrieb der Mensen).

Zur Bewältigung seiner vielfältigen Aufgaben hatte das Studierendenwerk Trier im Jahre 2007 einen Finanzierungsbedarf von mehr als 10 Mio. Euro.

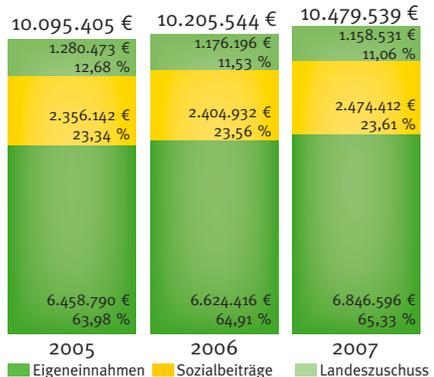
### Eigeneinnahmen des Jahres 2007

(Gesamt: 6.846.596)



### Finanzierung des Studierendenwerks Trier

(Gesamtkosten ohne durchlaufend Posten z.B. Semsterticket)



## Organisation und Struktur

Organe des Studierendenwerks sind gemäß § 112 Abs. 2 Hochschulgesetz der Verwaltungsrat und der Geschäftsführer. Der Verwaltungsrat berät und entscheidet in allen Angelegenheiten von grundsätzlicher Bedeutung. Dies sind unter anderem:

- > Erlass allgemeiner Richtlinien für die Geschäftsführung des Studierendenwerks, die Überwachung ihrer Einhaltung und die Beschlussfassung über die Verwendung von Überschüssen,
- > Vorschläge und Stellungnahmen über die Ausweitung und Einschränkung der Aufgaben des Studierendenwerks,
- > Erlass und Änderung der Satzung und der Beitragsordnung,
- > Beratung und Beschlussfassung über den jährlichen Wirtschaftsplan,
- > Bestellung und Entlassung der/s Geschäftsführers/in,
- > Entlastung der/s Geschäftsführers/in aufgrund des geprüften Jahresabschlusses.

## Zusammensetzung des Verwaltungsrates (per 31.12.2007)

Vertreter des öffentlichen Lebens:

**Georg Bernarding**, Bürgermeister der Stadt Trier (auch stellv. Vorsitzender)

Ersatzmitglied: **Dieter Lintz**, Leitender Redakteur des Trierischen Volksfreund

Professoren / wissenschaftliche Mitarbeiter:

**Prof. Dr. Werner Lorig**

Fachhochschule Trier, FB 4/6 (Vorsitzender)

**Prof. Dr. Oliver Fehrenbacher**

Universität Trier, FB V

**Werner Grasediek**

Universität Trier, FB III

**Prof. Dr. Heribert Wahl**

Theologische Fakultät Trier \*)

Studierende:

**Sven Bingel**, Universität Trier

**Georg Straube**, Universität Trier

**Kai Nagel**, Fachhochschule Trier

**Daniel Roselieb**, Fachhochschule Trier

**Madeleine Matheis**, Theologische Fakultät Trier \*)

Kanzler:

**Detlef Jahn**, Fachhochschule Trier

Folgende Themen wurden im Berichtsjahr im Verwaltungsrat behandelt:

Konstituierung des neuen Rats nach dem Wechsel der professoralen Mitglieder (Neuwahlen nach drei Jahren) mit Wahlen des Vertreters öffentlichen Lebens und des Vorsitzenden, Genehmigung des Wirtschaftsplans 2007, Besetzung der Ausschüsse für Darlehen, Verpflegung und Soziales, Änderung der Vergabeordnung für soziale Unterstützung ausländischer Studierender, Entlastung des Geschäftsführers nach dem Bericht des Wirtschaftsprüfers, Beratung und Beschlussfassung Wirtschaftsplan 2008

Themen einer Sondersitzung waren eine neue Satzung, eine Geschäftsordnung für den Verwaltungsrat und Richtlinien für die Geschäftsführung.

\*) Die Vertreter der Theologischen Fakultät nehmen an den Sitzungen des Verwaltungsrates mit beratender Stimme teil.



Andreas Wagner

## *Aus der Arbeit von Geschäftsführung und Verwaltung*

### **Bauen ohne Grauen**

Das Ziel durfte von Anfang an als sehr ambitioniert gelten: „Durchführung einer energetischen Sanierung von drei Häusern am Campus Tarforst im bewohnten Zustand.“ Dank einer minutiös ausgearbeiteten straffen Bauzeitenplanung und einer frühzeitigen, umfassenden Bewohnerinformation gelang das Unterfangen. Nicht zu letzt die günstige Gelegenheit zur Auslagerung von ruhebedürftigen MieterInnen in die vorzeitig bezugsfertigen Häuser 7 und 8 der Wohnanlage Petrisberg ermöglichte die stressfreie Abwicklung dieser Großmaßnahme. Gerne angenommen wurde die Gratis-Kinovorstellung zum Abschluss der Arbeiten; die baugeplagten Bewohner amüsierten sich beim Filmklassiker „Per Anhalter durch die Galaxis“.

Im Falle der Mensa Schneidershof lag die Messlatte sogar noch etwas höher: Gelingt es Speisebetrieb und Komplettsanierung unter einen Hut zu bekommen? Auch hier waren der gute Wille aller Beteiligten und die Einsatzbereitschaft der Schneidershofer Kollegen der Garant für den Erfolg des gewagten Unterfangens. Als – gerade während der kalten Jahreszeit – im Gebäudeinneren „nichts mehr ging“ zeigte das Studiwerk was konkrete Dienstleistung bedeutet und mietete beheizte Zelte an, in denen die Versorgung der Studierenden unterbrechungsfrei sichergestellt werden konnte.

### Stets zu Diensten

Gerne hat das Studierendenwerk die Gelegenheit beim Schopf gepackt und am Standort Schneidershof drei Fliegen mit einer Klappe erschlagen. Durch die vom Studierendenwerk komplett finanzierte Einführung einer neuen Mensa-Mobil-Card für die Trierer FH-Studierenden konnte

- > das bargeldlose Bezahlen im Studierendenwerk vereinheitlicht,
- > die Vorgaben des Semesterticketvertrages erfüllt und,

- > ein neuer Studierendenausweis bereit gestellt werden.



Nach Wegfall der Kantinenrichtlinie galt es mit beiden Hochschulen einzelvertragliche Regelungen für die Verpflegung der Mitarbeiterschaft zu treffen. In partnerschaftlichen Verhandlungen konnten mit den Hochschulleitungen Vereinbarungen getroffen werden, die den Erwartungen der Bediensteten an eine preiswerte Verpflegung und dem Anspruch des Studierendenwerkes an eine kostendeckende Betriebsweise gerecht wurden. In diesem Zusammenhang wurden zur Kostenoptimierung und zur Nachweisberechtigung die Vorteile der Bedienstetenpreise an die Kartenzahlung gekoppelt.

Auf großes Interesse stieß unser Angebot auch die Hochschulmitarbeiter einmal hinter die Mensakulissen schauen zu lassen. Die Mensa-Backstage-Tour für Profis verwandelte Kollegen in Multiplikatoren.

Weil unser Partner Uni Trier zum Tag der offenen Tür am Geo-Campus einlud, demonstrieren wir mit gegrilltem Ochsen, Mensa-Essen für jedermann und Studibuden-Führungen den Trierer Bürgerinnen und Bürgern das Leistungsspektrum des Hochschuldienstleisters Studiwerk.

### **Studiwerk auf Achse**

Ins Trierer Rathaus lud das Studierendenwerk die DSW-Plakatausstellung „das ideale Studium“ ein. Gemeinsam mit Oberbürgermeister Helmut Schröer eröffnete der Studiwerk-Geschäftsführer die Schau der besten Arbeiten dieses Wettbewerbes. In den folgenden Wochen machten zahlreiche Trierer Bürger von der Gelegenheit Gebrauch, die teilweise sehr pointierten und vieldeutigen Plakate zu bestaunen.

Gerne folgte das Studierendenwerk der Offerte des FH Präsidenten das Dienstleistungspaket den angehenden Fachhochschulern im Rahmen der offiziellen Erstsemesterveranstaltung zu präsentieren.

Gemeinsam mit dem Verwaltungsratsvorsitzenden reiste der Geschäftsführer zu dem französischen Partner CROUS Orléans-Tours, um dort den neuen Geschäftsführer und die Ergebnisse eines einwöchigen internationalen studentischen Workshop zur Zukunft des studentischen Wohnen kennen zu lernen.

Für unsere zweite sehr lebendige Partnerschaft mit der University of Opole veranstalten wir im Berichtsjahr eine Projektwoche zum Thema „Übergang Hochschule Wirtschaft“ in Trier. Dank der Unterstützung illustrier Referenten aus der regionalen Hochschul- und Wirtschaftszene konnte eine informationsreiche Woche geboten werden. Gemeinsam mit deutschen Studierenden konnten die polnischen Gäste manch wertvollen Input mit zurück nach Polen und in ihre persönliche Zukunft nehmen.

## Wir in Birkenfeld

Die Selbstverständlichkeit, mit der wir bei der Erstsemesterveranstaltung in Birkenfeld Präsenz zeigten, konnten wir 2007 durch die Verteilung von „welcome“-Äpfeln noch zusätzlich unterstreichen.



Mit dem „Export“ unserer Angebote der psychosozialen Beratung und der Privatzimmer-Vermittlung nach Birkenfeld verbesserten wir ein weiteres Mal die soziale Betreuung der Studierenden am Umwelt-Campus. Obwohl - oder vielleicht auch gerade wegen ! - der größeren räumlichen Distanz zum Anbaugelände wurde unser Weinsensorikseminar von den Birkenfelder Jungakademikern sehr gut angenommen. Im Rahmen unseres sat-

zungsgemäßen Auftrages co-finanzierten wir die Lesung des preisgekrönten Krimiautors Jochen Senf in der Birkenfelder Campus-Bibliothek.

## Sozial: Hier und anderswo

Gerne praktizieren wir das unternehmerische „über-den-Tellerand-blicken“ und lassen uns bei unseren Entscheidungen auch von der sozialen Dimension leiten. So kam es im Berichtsjahr beispielsweise zur individuellen und künstlerischen Gestaltung unserer Weihnachtskarten durch die Caritaswerkstätten und den regelmäßigen Bezug von Produkten vom Hofgut Serrig, einem Lebenshilfe-Projekt.

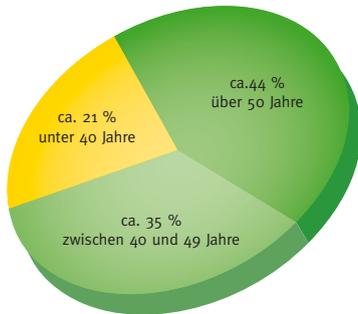
Im Berichtsjahr durchlief das Internationale Zentrum (IZ) an der Uni Trier eine wirtschaftlich kritische Phase; der Verwaltungsrat des Studierendenwerkes beschloss eine finanzielle Unterstützung. Nicht zuletzt wegen dieser Hilfe konnte das IZ seine wertvolle Arbeit insbesondere für ausländische Studierende fortsetzen.

## **Stressfrei rauchfrei**

Unserem Bundesland um ein Jahr voraus wurde das Studierendenwerk zum Jahreswechsel 2007 zur qualmfreien Zone. In Abstimmung mit dem Personalrat und mit Verständnis für die rauchende Mitarbeiterschaft wurde diese Regelung früh und um Verständnis werbend kommuniziert. Der angebotene kostenlose Entwöhnungskurs trug dann sicherlich auch noch sein Scherflein dazu bei, dass wir diese organisatorische Veränderung ohne Verlierer absolvierten.



## Personalwesen



Altersstruktur der Belegschaft in 2007

### Personalaufwand

Den mit Abstand größten Kostenblock im Studierendenwerk bilden die Entgelte einschließlich der Arbeitgeberaufwendungen für Sozialversicherung und Altersvorsorge. Das Studierendenwerk Trier beschäftigte zum 31.12.2007 170 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Der Personalaufwand belief sich zum 31.12.2007 auf 4.000.617,18 €.

Personalaufwand (Anzahl Mitarbeiter)

2006 3.862.338 € (160)

2007 4.000.617 € (170)

Stand 31.12.2007

Da weniger junge Männer ihren Zivildienst im Studierendenwerk ableisten wollten (Vollzeit: 2006 = 14, 2007 = 8) mussten zusätzliche Saisonkräfte eingestellt werden.

### Personalstruktur

Hinsichtlich der Altersstruktur ist die größte Gruppe mit ca. 44 % die der Mitarbeiter/innen über 50 Jahre. Etwa 35 % der Beschäftigten sind zwischen 40 und 49 Jahre und ungefähr 21 % der Beschäftigten unter 40 Jahre. Fünf Mitarbeiter/innen befanden sich am 31.12.2007 in Altersteilzeit.

### **Zivildienst im Bereich „Versorgung“:**

Die zögerliche Anfrage nach Zivildienstplätzen, verbunden mit der damit unsicheren Personalplanungssituation, führte zu dem Entschluss, die zur Verfügung stehenden Zivildienstplätze nicht mehr komplett als solche zu besetzen. Anstelle der Zivildienstleistenden (Zdler) wurden hier verstärkt Saisonkräfte neu eingestellt.

### **Zivildienst im Bereich „Individuelle Schwerstbehindertenbetreuung“:**

Die sinkende Nachfrage seitens der behinderten Studierenden nach Hilfestellung der ISB-Zdler machte eine Reduzierung der vorhandenen Stellen unumgänglich.

### **Fortbildungsmaßnahmen**

Gegenüber dem Jahr 2006 förderte das Studierendenwerk verstärkt die Teilnahme der Mitarbeiter/innen an Weiterbildungsveranstaltungen. Es wurde an Seminaren für z. B. Arbeits- und Tarifrecht, Arbeitssicherheit und KfW-Darlehen teilgenommen. Darüber hinaus wurden auch Seminare zur Mitarbeiterführung besucht. Mitarbeiter/innen der Verpflegungsbetriebe nahmen an verschiedenen Hausmessen unserer Lieferanten teil.

einfach  
studieren.

### **Kooperation mit dem Personalrat**

In Gesprächen (bspw. Quartalsgesprächen) zwischen dem Personalrat und der Geschäftsführung wurden folgende Themen erörtert:

- > Überarbeitung der Tätigkeitsbeschreibung für alle MitarbeiterInnen,
- > Zusammenarbeit der Personalvertretung und Bereichsleiter bei der Personalbedarfsplanung und Entwicklung
- > Dienstvereinbarungen.

Auch im Jahr 2007 fand eine gut besuchte Personalversammlung statt.

### **Ideenmarkt floriert**

Insgesamt wurden über den Ideenmarkt Prämien in Höhe von 1.440,00 € ausgeschüttet. Im Jahr 2007 haben sich die Vorschläge gegenüber dem Vorjahr um das Vierfache erhöht. Die Prämien wurden als Geld- oder Sachpreise ausgezahlt. Im Sommer 2007 kam eine Sonderprämie (Ballonfahrt) im Wert von 360,00 € unter den Teilnehmern zur Verlosung.

## Jubiläen

Anlässlich der Weihnachtsfeier wurden folgende Mitarbeiterinnen/Mitarbeiter Urkunden für 20/25/30-jährige Dienstzeiten ausgehändigt:

20jährige Betriebszugehörigkeit

- > Manfred Billen
- > Gisela Hommes
- > Monika Jäckels

25jährige Betriebszugehörigkeit

- > Beate Loskill
- > Gabriele Junk

30jährige Betriebszugehörigkeit

- > Hannelore Ziehe

## Sitzplätze Geo-Mensa

Um die Pausensituation für die „Mannschaft“ am Geo-Campus angemessen auszugestalten, schaffte das Studierendenwerk eine Außenmöblierung an.



Pause der Kolleginnen Emanuel, Werner und Vokuhl (v.l.) an der frischen Luft

## Parkplätze am Standort Schneidershof.

Insbesondere die Kolleginnen der Früh- und Spätschichten am Standort Schneidershof äußerten wegen der abgelegenen Lage der Personaleingänge den Wunsch nach näher gelegenen Mitarbeiterparkplätzen. Diesem Wunsch kam die Geschäftsleitung gerne umgehend nach und ließ in Absprache mit LBB und FH eine Fläche entsprechend herrichten.

### **Altersteilzeit**

Die in der Ministerialratssitzung am 13.06.2006 beschlossene Beschränkung der Altersteilzeit für Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer wurde mit Wirkung vom 1.08.2007 aufgehoben. Die sich anschließende juristische Begutachtung kam zu dem Ergebnis, dass unter der Berücksichtigung der Überforderungsgrenze von 5% der Belegschaft nur die Personengruppe 60 Jahre und älter einen Anspruch auf Abschluss eines Altersteilzeitvertrages hatte. Vorliegende Anträge der Personengruppe 55 – 60 Jahre wurden negativ beschieden.

### **Stadtbadangebot**

Seit 4. Juni 2007 besteht ein Gesundheitsangebot für unsere Beschäftigten: ein Kurs zur Steigerung von Kräftigung, Ausdauer und Wohlbefinden im Stadtbad. Dieser Kurs wird jeweils montags von 19 Uhr - 20 Uhr von einer lizenzierten Übungsleiterin absolviert. Mit diesem Angebot möchte das Studierendenwerk Trier einen aktiven Beitrag zur Gesunderhaltung und Krankheitsprävention seiner Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter leisten.

### **Weihnachtsfeier 2007 mit neuem Konzept an neuem Ort**

Als ein Haus mit insgesamt drei Standorten war es uns ein Anliegen, im Jahr 2007 die Weihnachtsfeier abweichend von dem bisherigen Ort in der neu gestalteten Mensa und Cafeteria am Standort Schneidershof zu veranstalten.

Neben einem abwechslungsreichen Buffet, das die Küchenkollegen/innen vom Standort zauberten, erwarteten die Beschäftigten verschiedene andere Leckereien, die von Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Verwaltung in kleinen Ständen zubereitet wurden.

## Verpflegungsbetriebe

### **Kleine kommen bei uns groß raus**

Ganz im Sinne der sozialen und wirtschaftlichen Betreuung der Studierenden lag ein Schwerpunkt unseres Handelns auf der Thematik „Studieren mit Kind“. So erhält jedes Kind bis zum 11. Lebensjahr, das in Begleitung eines studierenden Elternteils in der Mensa essen möchte, ein kostenloses Mittagessen.

Die Legitimation erfolgt mit der Kids for free-Karte, die nach Vorlage der Immatrikulationsbescheinigung und des Familienstammbuches ausgestellt wird. Die Mahlzeit, selbst ausgewählt aus den vorhandenen Komponenten, werden appetitlich angerichtet auf dem Kids for free-Teller ausgegeben. Auf Wunsch gibt es noch ein Obst als Dessert. Findet sich dann noch ein freier Platz in der Kinderecke der Mensa Tarforst, sind alle großen und kleinen Gäste rundum zufrieden.



## Tag der offenen Tür auf Campus II

Der am 16. Juni 2007 von der Universität Trier am Campus II durchgeführte Tag der offenen Tür gab dem Studiwerk die Gelegenheit, die Besucher mit kulinarischen Highlights zu verwöhnen. Leckere Gerichte in der Mensa Petrisberg, Grill- und Bierstand, ein Eisstand und zu guter Letzt die Ochsenbraterei boten den Gästen vielfältige Möglichkeiten Hunger und Durst zu stillen.



## Aktionswochen

Im Juni 2007 wurden gleich zwei Aktionswochen in der Mensa Tarforst angeboten. Afrikanische und Lateinamerikanische Gerichte verwöhnten die Studierenden über 10 Tage lang. Die kulinarischen Angebote wurden mit afrikanischen Trommlern und lateinamerikanischer Musik untermalt.



## Cafe au C

Im Berichtsjahr wurde das „Café au C“ in Betrieb genommen. Die räumlich deutlich erweiterte Einrichtung präsentiert sich nun in der Art eines Marktstandes und strahlt durch ihre farbenfrohe Möblierung eine heitere Stimmung aus, die durch die harmonisierende Deckengestaltung zusätzlich unterstrichen wird. Auf Wunsch der Cafeteriabesucher bietet das Studiwerk in dieser Cafeteria Kaffeespezialitäten wie Espresso, Latte Macchiato und Cappuccino an. Der verwendete Kaffee zeichnet sich durch Bioqualität und seinen Ursprung aus fairem Handel aus.

## **Regionale Woche und Aktion „Ich lass nichts anbrennen“**

Im Rahmen der regionalen Woche kochte das Studiwerk regionale Gerichte und hatte regionale Lieferanten zu Gast in und vor der Mensa.

Ebenfalls in dieser Zeit hat das Studiwerk gemeinsam mit der CMA, dem Ministerium, der Landwirtschaftskammer und dem Verband der Landfrauen die Aktion „Ich lass nichts anbrennen“ durchgeführt. Regionalität, Qualität und der Spaß am Kochen mit heimischen Produkten sind der Grundgedanke dieser Veranstaltung. Vertreterinnen der Landfrauen kochten täglich kleine Kostproben in der Mensa wie z. B. Kürbissuppe, Apfelküchlein und Spundekäs. Das Mensateam verwöhnte am Eröffnungstag die Gäste ganz trierisch mit „Kürbisschwelles Cremezöppchie mit Brutstäggelchao un e Stögg Lendeflaasch mit Rieslingschaumsoß“.



Als Highlight der Regionalen Woche präsentierte das Studiwerk den Bauernmarkt vor der Mensa Tarforst. Studierende und Bedienstete nutzten gerne die Gelegenheit, direkt bei den regionalen SWT-Lieferanten, Hofgut Serrig und Bauer Boesen einzukaufen.

## „Mensa Australis“

Kängurus in der Mensa, Lifemusik mit Didge-ridoospieler und Krokodil auf dem Teller. So haben die Studierenden der Mensa Tarforst im November die australische Woche erlebt.

# Mahlzeit Australia

Montag

**Kängurusteak “Ayers Rock”**  
mit feiner Senf-Sahnesauce

Dienstag

**The Lot Burger**  
Rindfleisch mit Salat, Rote Beete, Käse, Tomaten, Zwiebeln, Spiegelei, Gurke, Ketchup und Mayonaise

Mittwoch

**Langschwanz-Seehecht**  
mit Bok Choy und Laksasauce

Donnerstag

**Grillteller “Outback”**  
Känguru, Strauß, Krokodil  
mit Kräuterbutter und Pilzsauce

Freitag

**Straußengeschnitztes**  
mit Pfifferlingen und Macadamia-Nüssen  
in Rahmsauce



19 to 23  
NOV. '07



## Absolventenball

Zum zweiten Mal fand der Absolventenball des FB IV im Foyer und 1. UG der Mensa Tarforst statt. Wie im Vorjahr arbeiteten Veranstalter und Studiwerk tatkräftig und professionell Hand in Hand, um die Abschlussfeier der Diplomierten zu einem besonderen Erlebnis werden zu lassen. Sowohl die speziell für diesen Anlass umgestalteten Räumlichkeiten als auch das extravagante Menü präsentierten das Speise-Erlebnis „Mensa“ in ungewohnter Dimension.

## Großprojekt Mensa Schneidershof

Nach fast einem Jahr Umbauphase wurde am 10. Oktober die komplett sanierte FH Mensa feierlich eröffnet. Speisesaal, Ausgabe, Cafeteria, Foyer incl. Geschäftszeile, Servicepoint, Wickelraum sowie die Toilettenanlagen präsentieren sich nun in einer Form, die Maßstäbe setzt. Die Mensa bietet neben Salatbar, Dessertbuffet, Getränkeinseln und Free Flow System auch Front Cooking an Wok und Grillstationen.



Blick in die Cafeteria mit Wintergarten

## Studentisches Wohnen

### Bewirtschaftete Wohnanlagen

#### Martinskloster



Adresse: Martinsufer 1, 54292 Trier  
Wohneinheiten: 220  
Bezugsjahr: 1973  
Träger: Studierendenwerk Trier

#### Allianz



Adresse: Im Treff 9, 54296 Trier  
Wohneinheiten: 61  
Bezugsjahr: 1973  
Träger: Allianz, Frankfurt  
Verwalter: Studierendenwerk Trier

## Olewig



Adresse: Hunsrückstr. 6-6a, 54295 Trier  
Wohneinheiten: 166  
Bezugsjahr: 1992 / 1993  
Eigentümer: Palais Kesselstadt  
Verwalter: Studierendenwerk Trier

## Kleeburger Weg



Adresse: Kleeburger Weg 100-102, 54296 Trier  
Wohneinheiten: 318  
Bezugsjahr: 1991  
Eigentümer: Seiffe, Frankfurt  
Verwalter: Studierendenwerk Trier

## Tarforst



Adresse: Universitätsring 8-8f, 54296 Trier  
Wohneinheiten: 419  
Bezugsjahr: 1981 / 1990 / 2000  
Eigentümer: Studierendenwerk Trier

## Petrisberg



Adresse: Behringstr. 6a-16, 54296 Trier  
Wohneinheiten: 410  
Bezugsjahr: 2001 / 2007  
Eigentümer: Studierendenwerk Trier

## Großprojekt Bauen - Erweiterungsbauten Petrisberg

Der Erweiterungsbau der Wohnanlage Petrisberg (Häuser 7 und 8) konnte im Sommer 2007 fertig gestellt werden. Die Einweihung der Erweiterungsbauten fand am 16.06. im Rahmen des „Tag der offenen Tür“ der Universität Trier statt.

Bis zum 31.12.2007 wurden für die Bauten insgesamt rd. 3,9 Mio. € zur Auszahlung gebracht (1,643 Mio € aus Landeszuschüssen und 2,257 Mio € aus Eigenmitteln).

Die auf den Gebäuden VII und VIII der Wohnanlagen befindlichen Photovoltaikdächer (Leistung: 33,8 KW) produzierten bis zum 31. Dezember 2007 23.928 kWh regenerativ erzeugte Energie zur Einspeisung in das Niederspannungsnetz der Stadtwerke Trier.



Die durchdachte Möblierung der Neubauten vereint modernes Design mit Nutzerfreundlichkeit. Drei Regale unter dem Hochbett bieten zusätzlichen Stauraum. Sperrige Artikel wie Getränkekisten, Koffer, etc können unter dem Bett deponiert werden. Stabile kleine Rollen ermöglichen das problemlose Verschieben des vorderen Regalteils in die Mitte und sorgen so für eine „aufgeräumte“ gestaffelte Frontansicht aus Regalen.

### **Großprojekt Sanieren - Energetische Sanierung Tarforst**

Im Juni 2007 begann die energetische Sanierung der Gebäude I, II und III der Wohnanlage Tarforst (Baujahr 1981). Die Maßnahme umfasste die Erneuerung der Fensterelemente in den Wohneinheiten. Zeitgleich wurde eine aktive Belüftung in den Wohnungen installiert, die für ein besseres Raumluftklima sorgt und der Wärmerückgewinnung dient. Mit beiden Maßnahmen soll eine Energieeinsparung von 21 % erzielt werden.

Allen, die dem Baulärm ausweichen wollten, stellte das Studierendenwerk für den Zeitraum der Sanierungsmaßnahme kostenlos und inklusive Umzugsunterstützung Ersatzquartiere im Neubau der Wohnanlage Petrisberg zur Verfügung.

Die Maßnahme konnte, bis auf einige wenige Restarbeiten, zum 31.12.2007 abgeschlossen werden.

### **Martinskloster**

Ein Defekt an der Warmwasserbereitung der Heizungsanlage machte eine Erneuerung Ende Dezember notwendig. Da unsere Bewohnerinnen und Bewohner teilweise ohne warmes Wasser waren, ermöglichten wir ihnen für die Dauer der Reparatur die kostenlose Nutzung des Stadtbades.

Die neue Umzäunung um den Müllplatz sieht nicht nur besser aus, sondern verhindert auch die unbefugte Müllentsorgung durch Dritte.



## Kleeburger Weg

Vom 1. bis zum 31. Mai 2007 fanden die Stromsparmesterschaften der Studierendenwohnheime statt, organisiert von der „Initiative EnergieEffizienz“ der Deutschen Energie-Agentur GmbH (dena) und dem DSW. Für das Studierendenwerk Trier ging das Wohnheim Kleeburger Weg an den Start.

Der Stromsparewettbewerb im Kleeburger Weg erbrachte durch bewusstes Verbrauchsverhalten eine Einsparung von 15,74 % . Damit landete das Studierendenwerk Trier auf Platz drei der Gesamtwertung.



**Wer spart gewinnt**

Stromsparmesterschaft  
der Studierenden-Wohnheime

**swt**   
www.studiwerk.de

### **Hochschulkooperationen**

Erstmals regelt ein Vertrag mit dem Akademischen Auslandsamt der FH Trier die Bereitstellung von Wohnraum (analog zum Vertrag mit dem AAA der Uni).

Zum 1. September 2007 änderten sich die Kontingente: die Fachhochschule erhielt 10 weitere Wohneinheiten. Das Akademische Auslandsamt der Universität tauschte 4 Zimmer in der Wohnanlage Martinskloster gegen 4 Appartements in der Wohnanlage Petriberg.

### **Aus der Privatzimmervermittlung**

Die Privatzimmervermittlung des Studierendenwerks, Standort Universität, wurde im Jahre 2007 von 784 Studierenden aufgesucht. Die Zimmervermittlung des Studierendenwerks Standort Schneidershof beriet 214 Studierende; der Standort Birkenfeld verzeichnete 95 Nachfragen.

Gerne nutzen Privatvermieter die kostenlose Vermittlung von Wohnraum durch das Studierendenwerk. Die Vermittlungsstelle Trier mit den beiden Standorten Universität und Fachhochschule erhielt 863 Angebote

(Einzelzimmer, WG-Zimmer, Appartements und Wohnungen), der Standort Birkenfeld 95 Meldungen.

Das neue Konzept für die Privatzimmervermittlung am Standort Birkenfeld, die gleichzeitige Veröffentlichung von Angebot und Vermieterkontaktdaten, ist kundenfreundlicher. Nun können sich Studierende auch außerhalb der Bürozeiten bei uns umfassend über freien Wohnraum informieren.

## Beratungen

### Psychosoziale Beratung

Die Beratungsarbeit verfolgt das Ziel, Studierende dabei zu unterstützen, für ihre Probleme Lösungen zu entwickeln oder zu lernen, mit ihren Schwierigkeiten in erträglicher Weise umzugehen.

Neben studienbezogenen Problemen wie Prüfungsängste, fehlende Lernstrategien, Unsicherheit bzgl. der Wahl des Studienfaches, werden immer häufiger tiefe seelische Erschöpfungszustände, sogenannte burnout-Symptome, als Beratungsanlass genannt. Oft gehen diesen Symptomen lang andauernde tatsächliche oder angenommene überhöhte Leistungsanforderungen oder auch schwerwiegende persönliche Erlebnisse (z.B. der Tod eines Familienangehörigen) voraus.

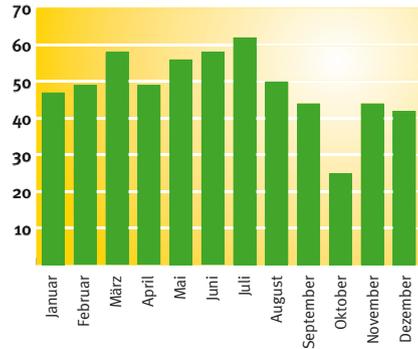
Gerade in diesem Problemkreis von Erschöpfung und Depression kann die ressourcenorientierte Beratungsarbeit Hilfestellung bieten. Besonders phantasiebetonte und körperorientierte Verfahren tragen dazu bei, die Klienten einerseits bzgl. ihrer Fixierung auf das drängende Problem zu entlasten und andererseits unbewusste Kräfte anzuspren-

chen und in die bewusste Betrachtung des Problemfeldes mit einzubeziehen. Dadurch ergibt sich häufig eine veränderte Sicht der Situation, was wiederum zu neuen Ideen und Verhaltensimpulsen führen kann.

Obwohl viele Ratsuchende schon längere Zeit mit ihren Schwierigkeiten kämpfen, fällt es ihnen nicht leicht, einen Beratungstermin zu vereinbaren. Die kurze Wartezeit bis zu einem Gesprächstermin und der gewährend zugewandte Charakter des Beratungsgesprächs tragen wesentlich dazu bei, dass Studierende ihre anfängliche Scheu überwinden und offen über ihre Schwierigkeiten sprechen können.

Offene Sprechzeiten werden an zwei Tagen in der Woche angeboten. Für jeden Ratsuchenden sind bis zu 10 Gesprächstermine möglich.

Im Berichtsjahr wurden in Trier 584 Einzelgespräche durchgeführt, die sich wie folgt über das Jahr verteilen:



Kürzere informelle Gespräche, telefonische Beratungen, E-Mail Anfragen sowie Gespräche während der offenen Sprechzeiten bleiben bei diesen Zahlen unberücksichtigt.

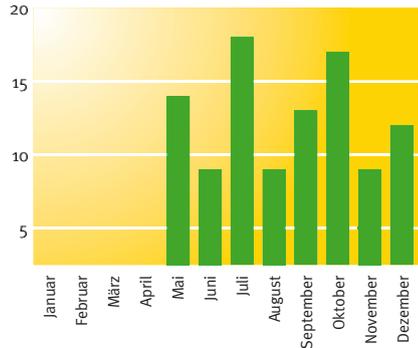


Diplompsychologinnen Iris Lorenz und Nicole Arendt (v.l.n.r.)

Zusätzlich wurde zum 1. April 2007 eine Halbtagsstelle mit Frau Diplom-Psychologin Nicole Arendt besetzt. Ihre Aufgabe erstreckt sich vorrangig auf die psychosoziale Versorgung des Umweltcampus Birkenfeld. An zwei Tagen der Woche ist sie jedoch auch in Trier tätig.

Am Umweltcampus in Birkenfeld wurden in dem Zeitraum April bis Dezember 2007 insgesamt 102 Gespräche geführt.

Auch hier bleiben kürzere Beratungsgespräche in der Sprechstunde oder am Telefon sowie Terminabsprachen unberücksichtigt.



Die Themen, weswegen die Studierenden die Beratungsstelle aufsuchen, entsprechen im Großen und Ganzen denen an der Universität Trier.

Eine unterschiedliche inhaltliche Tendenz zeigt sich allerdings in einer größeren sozialen Kontrolle am Umweltcampus. So nehmen hier öfter Studierende die Beratungsstelle in

Anspruch, um auf Probleme anderer hinzuweisen. Im Vordergrund steht dabei die Sorge um eine Person, sowie eine Unsicherheit im Umgang mit Menschen in Krisen.

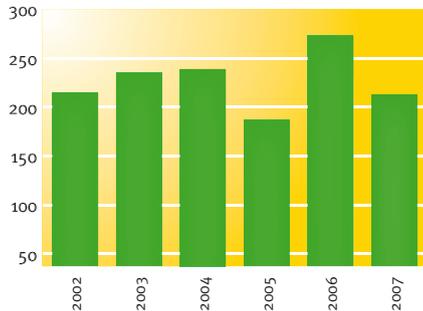
Ein weiterer Unterschied zeigt sich in der stärkeren strukturellen Einbindung der Beratungsstelle in das FH-Geschehen. Es fanden Gespräche mit Dozenten und Mitarbeitern der Verwaltung in Bezug auf Kriseninterventionen statt und die Beratungsstelle beteiligte sich an einem Projekt im Rahmen der Einführungsveranstaltung für die Erstsemester.

Des Weiteren wurde ein Entspannungskurs für die Studierenden in Zusammenarbeit mit Frau Walber (ESG) während des Wintersemesters 2007/2008 mit sieben Einheiten durchgeführt.

## Rechtsberatung

Zu Beginn des Wintersemesters 1985/86 wurde eine kostenlose Rechtsberatung für die Studierenden der Trierer Hochschulen eingerichtet. Ein in Trier niedergelassener Rechtsanwalt hält einmal wöchentlich eine Sprechstunde für die Studierenden ab; Ratsuchende erhalten hierfür in den Servicepoints nach Vorlage des Studierendenausweises einen Rechtsberatungsschein, der in der Anwaltskanzlei abgegeben wird.

Für die Studierenden am Standort Birkenfeld besteht eine gerne in Anspruch genommene Vereinbarung mit einem ortsansässigen Rechtsanwalt.



Nach Angaben der Rechtsanwälte sind die Hauptthemen bei den Beratungen: Mietrecht, BAföG und Unterhaltsrecht. Weitere häufig nachgefragte Rechtsgebiete sind Allgemeines Zivilrecht, Familienrecht, sowie Arbeits- und Verwaltungsrecht.

Im Jahr 2007 wurden insgesamt 213 Beratungsscheine ausgestellt.

## *Weitere Service-Angebote*

## **Studierendenwerk jetzt kostenlos telefonisch erreichbar**

Das Studierendenwerk ist seit Anfang des Jahres 2007 unter der kostenlosen Telefonnummer (0800) STUDIWERK = (0800) 788 349 375 zu erreichen. Ein weiterer Schritt, unseren Service zu verbessern.

## **Erweiterte Öffnungszeiten Servicepoint Birkenfeld**

Bei Gründung des Umwelt-Campus Birkenfeld im Jahre 1995 fuhr ein Mitarbeiter einmal pro Woche für drei Stunden während der Vorlesungszeiten zum Umwelt-Campus, um dort den Studierenden die Dienstleistungen des SWT anzubieten.

Durch die Einstellung einer Mitarbeiterin im September 2005 konnte der dortige Servicepoint dreimal in der Woche besetzt werden.

Aufgrund der guten Frequentierung wurden die Öffnungszeiten seit September 2007 um jeweils eine Stunde erweitert.

## **Servicepoint am Standort Schneidershof in neuen Räumlichkeiten**

Im Rahmen der Umbauarbeiten der Mensa am Standort Fachhochschule Schneidershof wurde der Servicepoint kundennäher vor dem Eingangsbereich der Mensa angesiedelt. In einem neu gestalteten, hellen und größeren Büro, das sowohl aus der Mensa kommend, als auch vom Campus aus zu betreten ist, stehen unsere Mitarbeiterinnen den Studierenden mit stetig steigendem Dienstleistungsangebot zur Verfügung.

## **Eigener Umzugswagen für den Standort Schneidershof**

Seit Mitte Januar 2007 steht auch dem Servicepoint am Standort Schneidershof ein eigener Umzugswagen zur Vermietung zur Verfügung. Dieser Service wurde positiv aufgenommen, was mit einer Auslastung von rd. 75% zu Buche schlägt.

## **Rückmeldung für den KfW-Studienkredit jetzt in den Servicepoints**

Die zu Anfang  
eines jeden Se-  
mesters fällige  
Rückmeldung /  
Nachweis der



Immatrikulation kann seit diesem Berichts-  
jahr in den Servicepoints erfolgen. Nach  
Vorlage und Prüfung des „Protokolls zum  
Nachweis der Immatrikulation“, dem gülti-  
gen Personalausweis sowie einer aktuellen  
Immatrikulationsbescheinigung erfolgt die  
Freischaltung bei der KfW-Bank direkt durch  
unsere Mitarbeiterinnen.

## **Studierendenwerk als Kartenvorverkaufs- stelle**

Seit November 2007 ist das Studierendenwerk  
auch Vorverkaufsstelle von ticket Regional. In  
den Servicepoints sind Karten für Führungen,  
Theater, Konzerte, Führungen, Schifffahrten,  
Sport und vieles mehr erhältlich.

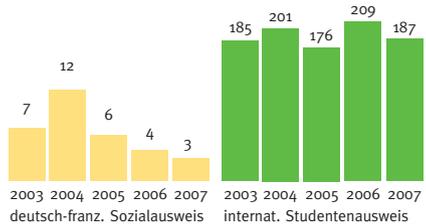


**VORVERKAUFSSTELLE**

## Weitere Angebote des Studierendenwerks Trier in Stichworten und Zahlen

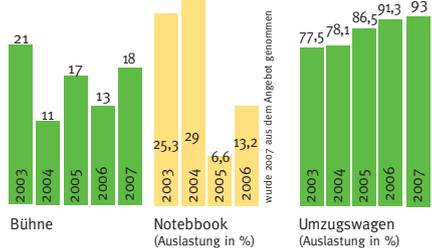
### Ausstellen von Ausweisen

Deutsch-Französischer Sozialausweis  
Internationaler Studentenausweis



### Verleih/Vermietung

Bühne  
Umzugswagen  
Notebook



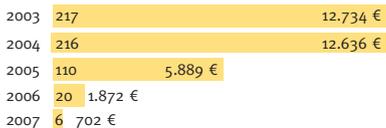
## Finanzielle Unterstützungen

Freitischmarken

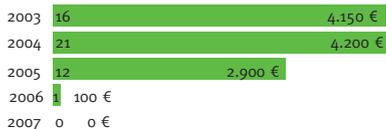
Nothilfefonds für ausländische Studierende

Soziale Unterstützung

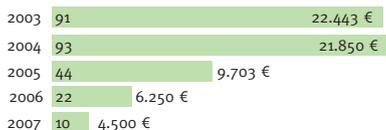
Freitischmarken (Anzahl und Gesamtsumme)



Nothilfefonds (Anzahl und Gesamtsumme)



soziale Unterstützung (Anzahl und Gesamtsumme)

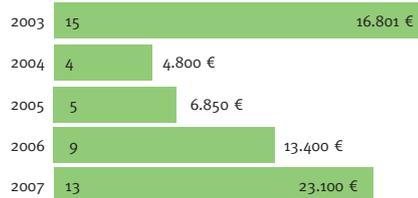


## Darlehen

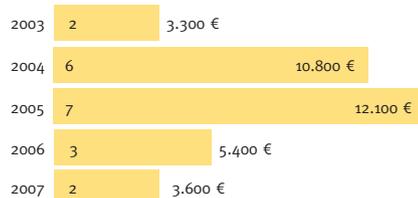
Examensabschlussdarlehen

Unterstützungsdarlehen

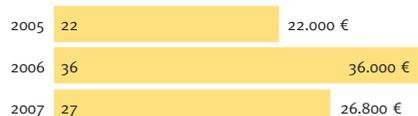
Gewährte Unterstützungsdarlehen (Anzahl und Gesamtsumme)



Gewährte Examensabschlussdarlehen (Anzahl und Gesamtsumme)



Gewährte Überbrückungsdarlehen (Anzahl und Gesamtsumme)



## Kulturförderung

### Förderung studentischer Kultur

Zu den satzungsgemäßen Aufgaben des Studierendenwerks Trier zählt auch die kulturelle Förderung der Studierenden. Möglichkeiten der Förderung sind u. a. finanzielle Unterstützung, kostenloser Verleih von Bühne, Umzugswagen und Beschallungsanlage oder Ausschreibung von Wettbewerben, etc.

Im Februar war die österreichische „The Beautiful Kantine Band“ Gast des Studierendenwerks Trier. Die Clubatmosphäre im Studihaus unterstrich den Stil der Band, die sich auf 60er Rock'n Roll / Beat and Surf spezialisiert hat.



Auftritt der Beautiful Kantine Band am 9.2.2007

Am Umwelt-Campus Birkenfeld konnte ein Konzertauftritt der ABSOLU formation mit finanzieller Unterstützung seitens des Studierendenwerks stattfinden.

Regelmäßig finanziell gefördert werden die Semesterabschlusskonzerte des Collegium Musicum. So auch das Chor- und Orchesterkonzert mit Werken von Gorecki, Hindemith und Rossini am 10. Februar und das Oratorium „Elias“ von Mendelssohn am 7. Juli.

Weitere Gelder flossen in die Tour des Info-Mobils des Umwelt-Campus, in die Internationale Party und an die LA21 Studigruppe für ihren Stand am Tag der Mobilität.

### **Einfach-studieren.tv ein gemeinsamer Video-Wettbewerb von SWT und OK 54**

Mailrundschriften, Flyer und Plakate lenkten die Aufmerksamkeit der Studierenden auf den Videowettbewerb: „einfach studieren“. Die Studierenden wurden ermuntert in max. 150 Sekunden ihre Gedanken zum Wettbewerbsthema in einem frechen, witzigen, kritischen, überraschenden Kurzfilmbeitrag zu visualisieren. Der Kooperationspartner

OK 54 (Bürgerrundfunk) e.V. bot kostenlose Crash-Kurse an, in denen die Interessenten das notwendige technische Know-how erwerben konnten.

Eine fünfköpfige Jury bestehend aus einer Vertreterin des Kulturbüros der Stadt Trier, Mitarbeitern der Fachbereiche Gestaltung und Medienwissenschaften sowie den beiden Geschäftsführern vergab Preisgelder von 300, 500 und 1000 €. Zur Preisverleihung zeichnete der OK 54 eine Sondersendung auf.

Das Studierendenwerk hat im Jahr 2007 7.144 € für kulturelle Zwecke verwendet.

## *Internationales / Partnerschaften*

### **Partnerschaften**

Seit 1985 besteht die Partnerschaft zwischen dem CROUS d'Orléans-Tours und dem Studierendenwerk Trier. 10 Jahre später kam es 1995 zur Unterzeichnung der Partnerschaftsurkunde mit der Universität Opolski (Opeln).

### **CROUS d'Orléans-Tours**

Gerne nahmen acht Studierende und eine Dolmetscherin vom 6. - 12. Mai 2007 an einem Austausch, organisiert vom französischen Partner CROUS d'Orléans-Tours, teil. Mit von der Partie waren auch Studierende aus Münster, Frankreich, Tunesien und Tschechien.

Auf dem Programm standen Ausflüge nach Chambord, Chaumont sur Loire und Tours. Außerdem erarbeiteten die Teilnehmer an zwei Vormittagen die Erwartungen an studentischen Wohnraum der Zukunft.



Die Trierer Gruppe beim Studierendenaustausch in Orléans

Der Geschäftsführer fuhr zusammen mit dem Vorsitzenden des Verwaltungsrats für zwei Tage nach Orléans, um die Ergebnisse dieser Workshops zu erörtern und weitere gemeinsame Aktivitäten mit den französischen Partnern zu planen.

### **Unversytet Opolski**

Vom 2. bis 7. September übernahm das Studierendenwerk die Gastgeberrolle für einen polnisch-deutschen Studierendenaustausch, bei dem die ausländischen Gäste die in Trier angebotenen Möglichkeiten kennen lernten, wie Hochschulabsolventen ihren Weg in die Wirtschaft und/oder Selbständigkeit finden. Acht hochkarätige Referenten aus Wirtschaft und Hochschule erklärten sich dankenswerterweise unentgeltlich bereit vor der deutsch-polnischen Gruppe über ihre Vermittlungsdienste, Ansprüche der Unternehmen an die Studierenden und Erfolgsgeschichten zu berichten. Diese Begegnung wurde vom Oppelner Marschallamt mitfinanziert.

Trotz des sehr informativen Charakters der Begegnung kam ein angemessenes Kulturprogramm nicht zu kurz.

Aus zeitlichen Gründen konnten leider – entgegen der ursprünglichen Planung – keine französischen Studierenden an diesem Austausch teilnehmen.

# Funktionierende Verständigung

Studierendenwerk Trier begrüßt Studenten der polnischen Universität Oppeln

Seit über zehn Jahren pflegt das Studierendenwerk Trier eine Partnerschaft mit der Universität Oppeln in Polen. Polnische Studenten wurden auf ungewöhnliche Art willkommen geheißen.

Von unserer Mitarbeiterin  
Cordula Fischer

Trier. Weiß gedeckte Tische, Kerzenschein, Moselwein und ein Vier-Gänge-Menü. In der Geo-Mensa überzogen das Studierendenwerk seine polnischen und deutschen Gäste zur Hälfte einer Projektwoche bei einem Halbbreit-Dinner davon, was eine Kantine leisten kann. Zudem bot es die Möglichkeit zum ungezwungenen Austausch.

Seit über zehn Jahren pflegt das Studierendenwerk Trier eine Partnerschaft mit der Universität Oppeln in Polen. Von dort sind neun Studierende für eine Woche zu Gast in Trier, die wie weitere fünf Trierer Studenten am Austausch-Programm teilnehmen und in der deutsch-polnischen Projektwoche unter dem Motto „Verzahnung Hochschule – Wirtschaft“ Informationen über Netzwerke, Kooperation zwischen Universität und Trierer Wirtschaft sowie Unternehmensgründung von zahlreichen Referenzen aus erster Hand erhalten.

„Der Austausch ist eine Überzeugungsart des Studierendenwerks und ein Beitrag zur Völkerverständigung. Wir hoffen, dass die polnischen Studenten von dieser Woche viel Inspira-



Teilnehmer und Referenten der deutsch-polnischen Projektwoche des Studierendenwerks Trier haben bei einem Halbbreit-Dinner in der Geo-Mensa Gelegenheit zum Austausch. TV Foto: Cordula Fischer

tion nach Polen tragen und dort neue Ideen entwickelt werden“, sagt Andreas Wagner, Geschäftsführer des Studierendenwerks Trier. „Es ist wichtig, dass sich unsere Studenten besser und bewusster bereits an der Uni auf den Arbeitsmarkt vorbereiten können“, erklärt Jaroslaw Bogacki, stellvertretender Direktor des Instituts für Germanistik an der Uni Oppeln.

Die Möglichkeiten, wie sie in Trier etwa der Wissenschaftspark Petrisberg, das Technologie-Zentrum Trier (TZT) und weitere kooperative Netzwerke

existierten in Polen nicht, seien aber von großer Bedeutung für die Unterstützung der Hochschalabsolventen, sagt Bogacki.

Die polnischen Studenten nutzten die Gelegenheit, sich Tipps und Hinweise von den Referenten geben zu lassen, wie Netzwerke aufgebaut und genutzt werden könnten, fragten nach Praktikumsplätzen und Lebensläufen. Neben dem informativen Programm organisierte das Studierendenwerk auch kulturelle Angebote, die zum Austausch der Kulturen auf allen Ebenen beitragen sol-

len. Dazu gehörte das Halbbreit-Dinner in der Geo-Mensa, bei dem bei vier exklusiven Gängen und Nitteler Weinen nicht nur kulinarisch Völkerverständigung betrieben wurde.

Mit dem Konzept der Projektwoche habe das Studierendenwerk in Trier großes Interesse erfahren, sagt Andreas Wagner. In Polen nahm es an einer Ausschreibung von Marchschallern der Wojewodschaft Opole teil. Aus 33 Anträgen hat die polnische Regionalverwaltung das Austauschprojekt als Sieger ausgewählt und es finanziell gefördert. ma/ru

### **Internationaler Ferienkurs**

„Deutschland und seine Nachbarn“ hieß der vom Akademischen Auslandsamt der Uni organisierte Sprachkurs. Im Rahmen der bestehenden Partnerschaft mit der Universität Oppeln übernahm das Studierendenwerk Trier auch 2007 Kurs- und Reisekosten, Unterbringung, Mobilität vor Ort, einen Teil der Verpflegung sowie ein kleines Taschengeld für zwei polnische Germanistik-Studentinnen aus Oppeln.

Ausgewählt wurden die Kandidatinnen von unserem Ansprechpartner an der Universität Opolski, Herrn Dr. Bogacki.

### **Kulturagenda**

Seit 1999 Tradition geworden sind die studentischen Begegnungen zwischen Nancy-Metz und Trier. Dabei stehen neben einem gemeinsamen Kulturerlebnis wie z. B. Besichtigungen, Führungen, Konzerte, etc. freie Zeiten zum gegenseitigen Kennenlernen der Studierenden im Vordergrund.

Organisatorische Veränderungen ließen im Jahr 2007 nur einen Studierendenaustausch zustande kommen, bei dem die französisch-

deutsche Gruppe eine Ausstellung der l'Ecole de Nancy über verkannte und neue Kunstwerke und am Abend eine Aufführung von Kurt Weills „Grandeur et décadence de la ville de Mahagony“ besuchte.

### **Campus-Domus-Tutorium**

Ziel des Projekts ist die Förderung der Integration ausländischer Studierender in den Wohnanlagen. Denn wer sich kennt und schätzt, toleriert leichter soziale und kulturelle „Andersartigkeiten“.

Zur Realisierung des Projekts ist in jeder studentischen Wohnanlage ein Tutor oder eine Tutorin eingesetzt.

Neben wohnheimspezifischen Treffen werden auch von allen Tutoren gemeinsam organisierte Veranstaltungen angeboten. Regelmäßig großer Beliebtheit bei In- und Ausländern erfreut sich der Internationale Stammtisch, der einmal im Monat stattfindet. Aber auch gemeinsame Wanderungen, Museumsbesuche, Ausflüge, etc. geben ausreichend Gelegenheit zum Kennenzulernen.

Ausflug zum Deutschen Eck nach Koblenz



Großen Raum in der Betreuung ausländischer Studierender beansprucht bei den Tutoren die Funktion als Ansprechpartner bei Schwierigkeiten und als Vermittler bei Konflikten. Um diesen Aufgaben besser gerecht werden zu können, bietet das Studierendenwerk die Teilnahme an Schulungen an. So fuhren zwei Tutoren aus Trier zum deutschlandweiten Tutorentreff nach Bad Bevensen. Neben dem Erfahrungsaustausch standen Schulungen zur Betreuung ausländischer Studierender aus China und aus den arabischen Ländern auf dem Programm.

Unterstützung und Anerkennung erfährt das Campus-Domus-Tutorium durch das Akademische Auslandsamt der Universität Trier. Besonders hilfreich ist u.a. die Einladung der Tutoren zu den Einführungsveranstaltungen, bei denen sich die Tutoren „ihren Schützlingen“ vorstellen können. Eine weitere Wertschätzung äußert sich in dem finanziellen Zuschuss des AAA der Uni an das Studierendenwerk.

## Kinderbetreuungs- einrichtungen



einfach  
studieren.

### Krabbelstuben und Kindertagesstätten

Das zuständige Ministerium hat erstmals 1996 den Studierendenwerken des Landes Mittel zur Förderung von Kinderbetreuungsangeboten an Hochschulen und Fachhochschulen zur Verfügung gestellt. Die Mittel dienen als Zuschuss zu den ungedeckten Trägeranteilen der bestehenden Betreuungseinrichtungen.

Das Studierendenwerk unterstützte im Berichtsjahr folgende Einrichtungen zur Kinderbetreuung:

- > Krabbelstube an der Universität Trier e.V.; Zuschuss in Höhe von 8.000 €
- > Perspektive e.V. (Krabbelstube Flohzirkus); Zuschuss in Höhe von ca. 8.000 €
- > Kindertagesstätten an Universität und Fachhochschule; Zuschuss in Höhe von 16.000 €.

Krabbelkinder beim Frühstück

## **60 Jahre Rheinland-Pfalz**

Am 19. Mai 2007 wurde unser Land 60 Jahre alt. Getreu der Devise: „kein Geburtstag ohne Kuchen“, ließ es sich der Geschäftsführer nicht nehmen persönlich Stücke der Geburtstagstorte an die Gäste der Samstagsmensa zu verteilen.

## *Öffentlichkeitsarbeit*



## Gesundheitswoche an der Uni

Die erste Juliwoche stand im Zeichen der Gesundheit. Am Thementag „Stress und Leistungsdruck“ beteiligten sich auch unsere beiden Diplom-Psychologinnen. Neben einer



Blick auf einen Teil des Stands

gezeigten Auswahl an Literatur, zusammengetragenen Angeboten zur (sportlichen) Freizeitgestaltung in Trier wurden viele Gespräche über Entstehung und Abbau von Stress geführt. Viele Besucher nahmen sich auch die Zeit, die Geschichten zum Nachdenken durchzulesen.

## Info-Hefte zur Unterstützung der Arbeit in den Psychosozialen Beratungsstellen

Mit freundlicher Genehmigung des Studentenwerks in Braunschweig zum Nachdruck übernahm das Studierendenwerk die Texte für die immer aktuellen Themen: „Prüfungsangst“ und „Selbständig arbeiten“. Die Informationen liegen in den Servicepoints zur kostenlosen Mitnahme aus. Die große Nachfrage zeugt vom Bedarf solcher Hilfestellungen für das Studium.

## Willkommensvitamine

Zusammen mit dem Begrüßungsschreiben inkl. Info-CD erhielten die künftigen Erstsemester eine ganz besondere Einladung. Alle, die in der ersten Vorlesungswoche des Wintersemesters an einer Trierer Mensakasse den Brief vorlegten, erhielten einen Apfel mit SWT-Logo für einen guten und gesunden Start ins Studium.

## Alles Mensa oder was?

So lautete die Einladung der Katholischen Hochschulgemeinde zum Freitags-Frühstück mit Geschäftsführer Andreas Wagner als besonderer Gast am 26.10.2007. Die interessierten Zuhörer im fetzencafé waren überrascht von dem breiten Dienstleistungsspektrum des SWT.

## Plakatserie über Leistungen des Studierendenwerks

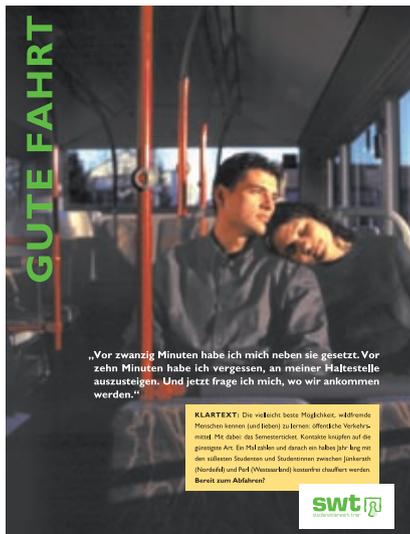
Klappern gehört zum Handwerk. Mit einer Plakatserie zu den Themen: Essen, Wohnen, Semesterticket und Psychosoziale Beratung lenkt das Studierendenwerk die Aufmerksamkeit auf einige seiner Leistungen.



**STURMFREIE BUDE**

„Ich will eine eigene Wohnung. Endlich! Als ich hierher kam, war ich sehr, sehr müde. Ich will schlafen, wenn ich will. Es muss ja nicht immer im Bett sein.“

**KLARTEXT:** Hier sind keine Mitbewohner. Das bedeutet: Du gibst dir die Schlüssel und bist mit der Bude fertig. Du hast einen Wohnkontrakt mit dem Vermieter. Kein Besuche, kein Klingeln, kein Stress. Du hast einen eigenen Schlüssel und einen eigenen Schlüsselkasten. Ein Schlüsselkasten, der dich vor allen anderen schützt. Ein Schlüsselkasten, der dich vor allen anderen schützt. Ein Schlüsselkasten, der dich vor allen anderen schützt.



**GUTE FAHRT**

„Vor zwanzig Minuten habe ich mich neben sie gesetzt. Vor zehn Minuten habe ich vergessen, an meiner Haltestelle auszusteigen. Und jetzt frage ich mich, wo wir ankommen werden.“

**KLARTEXT:** Die volle Zeit bestmöglich. „Effiziente Menschen können (und lieben) zu lernen: öffentliche Verkehrsmittel sind dabei die sinnvollsten. Kommt einfach auf die richtige Art. Ein Halbticket und danach ein halbes Jahr lang mit den kalten Studenten und Studentinnen zwischen Jahnplatz (Hauptstadt) und Paul (Wasserburg) zusammen zu schaffen werden. Bereit zum Abfahren!



**STUDENTENFÜTTER**

**KLARTEXT:** Hier sind keine Mitbewohner. Das bedeutet: Du gibst dir die Schlüssel und bist mit der Bude fertig. Du hast einen Wohnkontrakt mit dem Vermieter. Kein Besuche, kein Klingeln, kein Stress. Du hast einen eigenen Schlüssel und einen eigenen Schlüsselkasten. Ein Schlüsselkasten, der dich vor allen anderen schützt. Ein Schlüsselkasten, der dich vor allen anderen schützt. Ein Schlüsselkasten, der dich vor allen anderen schützt.



## Studierendenwerk im Zahlenspiegel

	2007	2006	2005
Finanzierungsbedarf	10.479.539 €	10.205.544 €	10.095.405 €
- daran Anteil Eigeneinnahmen	6.846.596 €	6.624.416 €	6.458.790 €
- daran Anteil Landeszuschuss	1.158.531 €	1.176.196 €	1.280.473 €
- daran Anteil Sozialbeiträge	2.474.412 €	2.404.932 €	2.356.142 €
Semesterticket (durchl. Posten)	3.089.353 €	2.662.457 €	2.490.839 €
Beschäftigte zum 31.12.	170	160	159
- davon Auszubildende	2	2	3
- davon Schwerbehinderte	20	19	17
Zivildienstleistende	8	14	14
Wohnheimplätze	1.594	1.484	1.488
Anfragen an Zimmervermittlung	978	1.125	1.203
- davon Zimmer vermittelt	958	891	753
Ferienvermietungen	142	136	135
Umzugswagen (Auslastung)	93,00%	91,39%	86,50%
Notebook (Auslastung)	abgeschafft	13,20%	6,57%
Bühne (Vermietungen)	418,50 €	660,90 €	1.118.44 €
Internationale Studentenausweise	187	209	142
Deutsch-Franz. Sozialausweise	3	4	6
Rechtsberatungen	213	273	193
Psychosoziale Beratungen	686	597	576
Unterstützungsdarlehen	23.100 €	13.400 €	6.850 €
Examensabschlussdarlehen	3.600 €	5.400 €	12.100 €
Soziale Unterstützungen	4.500 €	6.250 €	9.703 €
Nothilfefonds für ausl. Studierende	0 €	100 €	2.900 €
Freitische	702 €	1.872 €	5.889 €
Kulturförderung	7.144 €	5.103 €	4.666 €
Stammessen	519.483	490419*	519.307
Komponentenessen	391.647	378387*	408.144
Mensaessen gesamt	911.130	868806*	927.451

# Gesetze Verordnungen Bestimmungen

Unsere tägliche Arbeit wird von verschiedensten Rechtsnormen begleitet und geleitet.

Insbesondere sind von Bedeutung:

- > Hochschulgesetz des Landes (HochSchG) vom 21. Juli 2003
- > Landeshaushaltsordnung (LHO)
- > Grundsätze der Finanzierung und Wirtschaftsführung der Studentenwerke vom 25. Juni 2001
- > Landesverordnung über die Studentenwerke vom 08.11.1996
- > Handelsgesetzbuch (HGB)
- > Verdingungsordnungen (VOB/VOL/VOF)
- > u. v. .m.

Diese Veröffentlichungen liegen in unserer Verwaltung und vielen andern öffentlichen Stellen zur Einsicht aus und sind für den interessierten Leser in juristischen Textsammlungen im Internet jeweils in der aktuellsten Version zum Ausdruck hinterlegt.

### **Satzung des Studierendenwerks Trier**

Der Verwaltungsrat des Studierendenwerks Trier hat am 22.10.2007 aufgrund des § 112 Abs. 2 Satz 3 des Landesgesetzes über die wissenschaftlichen Hochschulen in Rheinland-Pfalz (HochSchG) in der Fassung vom 21. Juli 2003 (GVBl. S. 199) die nachstehende, vom Ministerium für Bildung, Wissenschaft, Jugend und Kultur am 21.11.2007 gemäß § 116 Abs. 2 Satz 1 HochSchG genehmigte Satzung beschlossen.

#### **§ 1**

##### **Rechtsform und Sitz**

1. Das Studierendenwerk Trier ist eine rechtsfähige Anstalt des öffentlichen Rechts.
2. Das Studierendenwerk hat seinen Sitz in Trier.
3. Es führt ein eigenes Dienstsiegel mit der Umschrift „Studienwerk Trier“

#### **§ 2**

##### **Gemeinnützigkeit**

(1) Das Studierendenwerk Trier verfolgt im Rahmen seines gesetzlichen Auftrages mit seinen Einrichtungen ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige Zwecke im Sinne der §§ 51 ff. der Abgabenordnung in der jeweils gültigen Fassung. Das Studierendenwerk Trier verwendet seine Mittel und Überschüsse im Rahmen des Wirtschaftsplans ausschließlich für satzungsmäßige Zwecke.

(2) Die Einrichtungen des Studierendenwerks Trier sind Zweckbetriebe im Sinne des § 65 Abgabenordnung. Eine Absicht, Gewinne zu erzielen, ist nicht vorhanden. Das Studierendenwerk Trier ist mit seinen Einrichtungen selbstlos tätig im Sinne des § 55 Abgabenordnung. Es werden nicht in erster Linie eigenwirtschaftliche Zwecke verfolgt.

#### **§ 3**

##### **Aufgaben**

Das Studierendenwerk Trier hat die Aufgabe, die Studierenden der Trierer Hochschulen in eigener Verantwortung sozial zu betreuen sowie wirtschaftlich und kulturell zu fördern. Es kann diese Aufgaben auch für andere in Ausbildung befindliche Personen wahrnehmen.

Es kann seine Einrichtungen auch für andere Zwecke bereitstellen, soweit dies mit seiner Aufgabenstellung nach Satz 1 vereinbar ist. Bei der Erfüllung seiner Aufgaben bekennt sich das Studierendenwerk zu den Grundsätzen des schonenden Umgangs mit natürlichen Ressourcen und des nachhaltigen Wirtschaftens.

(2) Zu den Aufgaben des Studierendenwerks Trier gehören insbesondere:

- a) die Mitwirkung bei der Errichtung von Mensen und sonstigen Verpflegungsbetrieben sowie die Bewirtschaftung dieser Einrichtungen und von Warenautomaten,
- b) die Errichtung von studentischem Wohnraum sowie die Mitwirkung bei derartigen Maßnahmen,
- c) die Beschaffung und Bewirtschaftung von studentischem Wohnraum sowie die Vermittlung von Wohnraum an Studierende,
- d) die Sozialberatung, die Beratung in psychologischen und rechtlichen Angelegenheiten, soweit gesetzliche Bestimmungen dem nicht entgegenstehen,
- e) die Errichtung, Bereitstellung und Unterhaltung von sonstigen wirtschaftlichen und sozialen Einrichtungen,
- f) die Vergabe von Stipendien, Darlehen, Unterstützungen und Beihilfen nach Maßgabe des Wirtschaftsplans,
- g) Information der Öffentlichkeit über die Aufgaben des Studierendenwerks,
- h) die Durchführung von Vereinbarungen zur preiswerten Benutzung öffentlicher Verkehrsmittel für die Studierenden.

(3) Das Studierendenwerk kann seine Einrichtungen und Dienstleistungen auch nicht-studentischen Besuchern zu marktgerechten Preisen, die über denen der Studierenden liegen zur Verfügung stellen.

(4) In den Verpflegungsbetrieben des Studierendenwerks wird eine vollständige Verpflegung angeboten. Ein Frühstück-, Imbiss- und Getränkeangebot wird tagsüber in den Cafeterien bereitgehalten. In den Mensen werden warme Mahlzeiten und Getränke angeboten. In jedem Hochschulbereich, mit Ausnahme der Fachhochschule Trier, Standort Birkenfeld, wird die Vollverpflegung während der Tagesstunden sichergestellt, es sei denn, dass betriebliche Gründe für einzelne Tage eine Betriebsschließung notwendig machen.

Der ermäßigte Mensaeissenpreis bleibt ausschließlich Studierenden vorbehalten.

(5) Zur Erfüllung seiner Aufgaben kann sich das Studierendenwerk Trier an Unternehmen beteiligen und Unternehmen gründen.

#### **§ 4**

##### **Finanzierung**

Die zur Erfüllung seiner Aufgaben erforderlichen Mittel erhält das Studierendenwerk durch

- 1) eigene Einnahmen,

- 2) Beiträge der Studierenden und anderer in Ausbildung befindlicher Personen, für die das Studierendenwerk Leistungen erbringt (§ 3 Abs. 1 Satz 2) nach Maßgabe der Beitragsordnung,
- 3) Zuwendungen Dritter
- 4) Zuschüsse des Landes Rheinland-Pfalz nach Maßgabe des Landeshaushalts.

#### **§ 5 Organe**

Organe des Studierendenwerks Trier sind der Verwaltungsrat und der/die Geschäftsführer/in.  
Die Zusammensetzung des Verwaltungsrates und die Amtszeit seiner Mitglieder richten sich nach der Landesverordnung über die Studentenwerke vom 27. Dezember 1996 (Gesetz- und Verordnungsblatt S. 421).

#### **§ 6 Aufgaben des Verwaltungsrates**

- (1) Der Verwaltungsrat berät und entscheidet in allen Angelegenheiten des Studierendenwerks von grundsätzlicher Bedeutung gemäß § 113 HochSchG.
- (2) Zur Vorbereitung seiner Entscheidungen im Rahmen des Absatzes 1 kann der Verwaltungsrat Ausschüsse bilden, denen mindestens ein Mitglied des Verwaltungsrates angehören muss.
- (3) Der Verwaltungsrat gibt sich eine Geschäftsordnung und beschließt sie mit der Mehrheit von zwei Dritteln der gesetzlichen Zahl seiner Mitglieder.

#### **§ 7 Geschäftsführer/in**

- (1) Dem/Der Geschäftsführer/in obliegen die in § 114 HochSchG festgelegten Aufgaben. Er/Sie hat dabei die vom Verwaltungsrat erlassenen allgemeinen Richtlinien für die Geschäftsführung des Studierendenwerks Trier sowie die Landesverordnung über die Grundsätze der Finanzierung und Wirtschaftsführung der Studierendenwerke und die Vereinbarung der rheinland-pfälzischen Studierendenwerke über Aufstellung und Vollzug von Wirtschaftsplänen in der jeweils geltenden Fassung zu beachten.
- (2) Die Stelle des/der Geschäftsführers/in ist öffentlich auszusprechen. Der/Die Geschäftsführer/in muss über die erforderlichen Erfahrungen auf wirtschaftlichem und sozialem Gebiet verfügen. Einstellungsvoraussetzung ist in der Regel ein abgeschlossenes Hochschulstudium.

- (3) Einen Beschluss über die Abberufung des/der Geschäftsführers/in und die Kündigung seines/ihrer Dienstverhältnisses kann der Verwaltungsrat nur mit zwei Dritteln der Stimmen seiner gesetzlichen Mitglieder fassen.

#### **§ 8 Rechtsstellung der Bediensteten**

Für die Bediensteten des Studierendenwerks Trier gelten die Bestimmungen für Arbeitnehmer/innen des Landes Rheinland-Pfalz entsprechend.

#### **§ 9 Auflösung des Studierendenwerks**

Wird bei Auflösung des Studierendenwerks Trier dessen Vermögen nicht auf ein anderes Studierendenwerk übertragen, so fällt das Vermögen an das Land Rheinland-Pfalz.

#### **§ 10 Mitgliedschaften**

Das Studierendenwerk kann seinen Förderern die Ehrenmitgliedschaft verleihen.

#### **§ 11 Inkrafttreten**

Diese Satzung tritt am Tage nach der Veröffentlichung im Staatsanzeiger für das Land Rheinland-Pfalz in Kraft.

Trier, 16.01.2008

Prof. Dr. Werner Lorig  
Vorsitzender des Verwaltungsrates  
des Studierendenwerks Trier

## Studierendenwerk Trier, Anstalt des öffentlichen Rechts, Trier

### Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Wir haben den Jahresabschluss - bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung und Anlagenspiegel - unter Einbeziehung der Buchführung des Studierendenwerk Trier, Anstalt des öffentlichen Rechts, Trier, für das Wirtschaftsjahr vom 1. Januar 2007 bis zum 31. Dezember 2007 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung des Jahresabschlusses nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften liegen in der Verantwortung des gesetzlichen Vertreters des Studierendenwerks. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des Jahresabschlusses wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld des Studierendenwerks sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung und Jahresabschluss überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen des gesetzlichen Vertreters sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Bonn, den 15. Mai 2008

BDO Deutsche Warentreuhand  
Aktiengesellschaft  
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

- gez -  
Holz  
Wirtschaftsprüfer

- gez -  
ppa. Seipold  
Wirtschaftsprüfer

Studierendenwerk Trier, Anstalt des öffentlichen Rechts, Trier  
 Jahresabschluss für das Wirtschaftsjahr vom 1. Januar 2007 bis zum 31. Dezember 2007  
 Gewinn- und Verlustrechnung

	2007		Vorjahr	
	EUR	EUR	EUR	EUR
1. Umsatzerlöse				
a) Mensen	1.740.120,63		1.600.289,86	
b) Cafeterien	1.400.732,83		1.345.807,14	
c) Wohnanlagen	3.305.142,19	6.445.995,65	3.231.287,30	6.177.384,30
2. sonstige betriebliche Erträge				
a) Zuwendung des Landes Rheinland-Pfalz	1.158.531,00		1.184.196,00	
b) Beiträge der Studierenden	2.474.412,67		2.404.932,75	
c) andere Erträge	400.600,68	4.033.544,35	363.455,37	3.952.584,12
		10.479.540,00		10.129.968,42
3. Materialaufwand				
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	1.758.467,45		1.653.851,19	
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	3.581.990,05	5.340.457,50	2.951.572,34	4.605.423,53
4. Personalaufwand				
a) Löhne und Gehälter	3.164.711,72		2.962.862,53	
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung davon für Altersversorgung EUR 166.738,58 (Vorjahr: EUR 260.062,49)	811.762,29		891.729,01	
		3.976.474,01		3.854.591,54
5. Abschreibungen				
- auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		822.658,38		603.250,41
6. sonstige betriebliche Aufwendungen		724.258,78		450.754,84
7. Unterstützung von Studierenden und sozialen Einrichtungen		13.473,04		25.812,05
		-397.781,71		590.136,05
8. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	230.552,72		211.806,94	
9. Abschreibungen auf Wertpapiere des Umlaufvermögens	4.796,50		26.230,00	
10. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	132.243,82	93.512,40	140.113,83	45.463,11
11. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		-304.269,31		635.599,16
12. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		32.632,26		0,00
13. sonstige Steuern		32.477,03		32.518,06
		-369.378,60		603.081,10
14. Jahresfehlbetrag/Jahresüberschuss				
15. Entnahmen aus anderen Gewinnrücklagen	1.980.263,43		856.912,79	
16. Einstellungen in andere Gewinnrücklagen	1.610.884,83	369.378,60	1.459.993,89	-603.081,10
17. Bilanzgewinn/-verlust		0,00		0,00

**Studierendenwerk Trier, Anstalt des öffentlichen Rechts, Trier**  
**Jahresabschluss für das Wirtschaftsjahr vom 1. Januar 2007 bis zum 31. Dezember 2007**

**Bilanz**

<b>AKTIVA</b>	31.12.2007		Vorjahr	
	EUR	EUR	EUR	EUR
<b>A. ANLAGEVERMÖGEN</b>				
<b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>				
- Software		20.128,10		345,10
<b>II. Sachanlagen</b>				
1. Grundstücke und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	15.245.385,23		12.077.847,09	
2. technische Anlagen und Maschinen	10,71		10,71	
3. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.277.472,20		951.238,88	
4. geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	0,00	16.522.868,14	2.489.333,02	15.518.429,70
		16.542.996,24		15.518.774,80
<b>B. UMLAUFVERMÖGEN</b>				
<b>I. Vorräte</b>				
- Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und Waren		204.867,77		174.964,53
<b>II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände</b>				
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	48.737,48		67.991,83	
2. sonstige Vermögensgegenstände	210.058,52		191.749,74	
davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr EUR 73.808,64 (Vorjahr: EUR 88.576,08)		258.796,00		259.741,57
<b>III. Wertpapiere</b>				
- sonstige Wertpapiere		1.548.600,29		2.413.919,89
<b>IV. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstitut</b>		4.010.078,76		4.330.878,39
		6.022.342,82		7.179.504,38
<b>C. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN</b>				
		878.954,32		785.131,51
		23.444.293,38		23.483.410,89

P A S S I V A	31.12.2007		Vorjahr	
	EUR	EUR	EUR	EUR
<b>A. EIGENKAPITAL</b>				
<b>I. Gewinnrücklagen</b>				
- andere Gewinnrücklagen	9.963.887,59		10.333.266,19	
<b>II. Bilanzgewinn/-verlust</b>	0,00	9.963.887,59	0,00	10.333.266,19
<b>B. SONDERPOSTEN FÜR INVESTITIONSZUSCHÜSSE</b>		6.681.215,26		6.261.312,17
<b>C. RÜCKSTELLUNGEN</b>				
- sonstige Rückstellungen		397.737,46		478.891,63
<b>D. VERBINDLICHKEITEN</b>				
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr EUR 235.305,72 (Vorjahr: EUR 217.870,14)	2.677.318,50		2.892.852,62	
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr EUR 413.137,96 (Vorjahr: EUR 414.878,28)	413.137,96		414.878,28	
3. sonstige Verbindlichkeiten davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr EUR 889.093,28 (Vorjahr: EUR 856.981,85)	1.798.882,62		1.706.776,55	
		4.889.339,08		5.014.507,45
<b>E. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN</b>		1.512.113,99		1.395.433,25
		23.444.293,38		23.483.410,69

Anlagenpiegel gemäß § 268 Abs. 2 HGB

**Studierendenwerk Trier, Anstalt des öffentlichen Rechts, Trier**  
**Jahresabschluss für das Wirtschaftsjahr vom 1. Januar 2007 bis zum 31. Dezember 2007**  
**Anlagenpiegel**

	<b>Anschaffungs- und Herstellungskosten</b>		
	Stand 01.01.2007 EUR	Zugang EUR	Abgang/ Umbuchung (U) EUR
<b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>			
- Software	159.472,47	23.276,88	0,00
<b>II. Sachanlagen</b>			
1. Grundstücke und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	14.399.171,54	1.071.013,46	2.474.417,02
2. technische Anlagen und Maschinen	81.419,16	0,00	0,00
3. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung			
a) Betriebs- und Geschäftsausstattung	3.522.130,17	526.714,28	18.089,96
b) geringwertige Anlagegüter	0,00	241.336,99	241.336,99
4. geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	2.489.333,02	0,00	14.916,00
			-2.474.417,02
	20.492.053,89	1.839.064,73	274.342,95
	20.651.526,36	1.862.341,61	274.342,95

Stand 31.12.2007 EUR	Abschreibungen				Restbuchwerte	
	Stand 01.01.2007 EUR	Zugang EUR	Abgang EUR	Stand 31.12.2007 EUR	Stand 31.12.2007 EUR	Stand Vorjahr EUR
182.749,35	159.127,37	3.493,88	0,00	162.621,25	20.128,10	345,10
17.944.602,02	2.321.324,45	377.892,34	0,00	2.699.216,79	15.245.385,23	12.077.847,09
81.419,16	81.408,45	0,00	0,00	81.408,45	10,71	10,71
4.030.754,49	2.570.891,29	199.935,17	17.544,17	2.753.282,29	1.277.472,20	951.238,88
0,00	0,00	241.336,99	241.336,99	0,00	0,00	0,00
0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	2.489.333,02
22.056.775,67	4.973.624,19	819.164,50	258.881,16	5.533.907,53	16.522.868,14	15.518.429,70
22.239.525,02	5.132.751,56	822.658,38	258.881,16	5.696.528,78	16.542.996,24	15.518.774,80

januar



siehe Seite 14

### **Nichtraucherschutz**

Gesundheitsfürsorge des Arbeitgebers Studiwerk: Rauchverbot in allen Räumen und Raucherentwöhnungskurs für alle Interessierten.

februar



siehe Seite 39

### **Auftritt der Beautiful-Kantine-Band**

Revival im Studihaus: Clubatmosphäre und 60er Rock'n Roll / Beat and Surf sorgten für Stimmung.

märz



siehe Seite 40

### **Einfach-studieren.tv**

Ein gemeinsamer Video-Wettbewerb von SWT und OK 54.

april



siehe Seite 32

### **Unsere Mitarbeiterin Nicole Arendt**

Zusätzliche Halbtagsstelle in Birkenfeld im Bereich Psychoziale Beratung.



siehe Seite 19

## Die Karte für die Kleinen

Studierendenkinder bis zum 11. Lebensjahr essen in Begleitung eines Elternteils kostenlos in der Mensa.



siehe Seite 20

## Ochs am Spieß

Verpflegungstechnisches Highlight der gemeinsamen Veranstaltung „Tag der offenen Tür am Campus II“ und „Einweihung Erweiterungsbauten Petrisberg“.



siehe Seite 7/8

## Gesundheitswoche der Uni

Große Nachfrage bei den beiden Diplomspsychologinnen am Thementag „Stress und Leistungsdruck“ während der Gesundheitswoche der Uni.



siehe Seite 11

## Neuer Studiausweis der FH

Kooperation mit der FH Trier: Die Karte vereint die Studiwerk-Funktionen Mensakarte und Semester-ticketausweis mit den FH-Angeboten Zugang zum Rechenzentrum und Bibliotheksausweis.

september



siehe Seite 26

## Erweiterungsbauten Petrisberg

Alle Quartiere (106 neue Wohneinheiten und 4 Fledermauskästen) entsprechen den Bedürfnissen der Bewohner.

oktober



siehe Seite 23

## Neu gestaltete Cafeteria Schneidershof mit Wintergarten

Eine staub- und schweißreiche Umbauphase fand ein mustergültiges Ende.

november



siehe Seite 22

## Mahlzeit Autralia

Australische Spezialitäten wie Kängurusteak, Langschwanz-Seehecht, Straußengeschnetzeltes etc. kamen bei den Studis sehr gut an.

dezember



siehe Seite 27

## Aus der Not eine Tugend machen

Für die Dauer der Reparaturarbeiten an der Warmwasserbereitung konnten die Bewohner der Wohnanlage Martinskloster das Stadtbad kostenlos nutzen.



Studierendenwerk Trier (SWT)  
Anstalt des öffentlichen Rechts  
Universitätsring 12a, 54296 Trier  
[www.studiwerk.de](http://www.studiwerk.de)